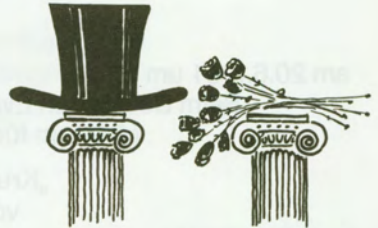


50 JAHRE

THEATERVEREIN RELLINGEN

Lustspiel von Tilly Hütter

*Müggensack
sien*



VENUS



PROGRAMM

SPIELZEIT
FRÜHJAHR 1981

Wir spielen für Sie an folgenden Orten:

Sa. 14.3. 20 Uhr Schenefeld Bürger- und Kultursaal	So. 15.3. 20 Uhr Rellingen Rellinger Hof 1. Vorstellung	Mi. 18.3. 20 Uhr Rellingen Rellinger Hof 2. Vorstellung	Fr. 27.3. 20 Uhr Barmstedt Barmstedter Hof
Sa. 28.3. 20 Uhr Halstenbek Gymnasium Bickbargen	So. 29.3. 20 Uhr Bönningstedt Turnhalle	Fr. 3.4. 20 Uhr Prisdorf Hoyers Gasthof	Sa. 4.4. 20 Uhr Egenbüttel Turnhalle
Mo. 1.6. 19.30 h Bad Bramstedt Theatersaal des Kurhauses	EINTRITT DM 6,-		

Voranzeigen

am 20.6.1981 um 19 Uhr

Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg,
Museum für Hamburgische Geschichte

„Kruut gegen den Dood“
von Hans Heitmann

Im Herbst 1981

„Mit Gefühl un Wellenslag“
Komödie von Konrad Hansen

Im Dezember 1981

„Frau Holle“
von Waltrud Ritzel
nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

50 JAHRE



THEATERVEREIN RELLINGEN

Wi wöllt uns düchtig amüseern bi

»Müggensack sien Venus«

Een Lustspeel in 3 Törns vun Tilly Hütter
Plattdütsch vun Günther Siegmund

De Speelers

Karl Müggensack, Buer un Junggesell
Grete Puhl, Hushöllersch bi Müggensack
Wilfried Stöpsel, helpt bi de Stüer
Edeltraut, sien Tochter
Klaus-Dieter Puhl, Uthelp bi Müggensack
Annemarie Seiffert,
weer sick mol mit Müggensack eenig

Manfred Eckhof
Ursula Kretschmann
Kurt Oelting
Margrit Möller
Lothar Berg

Hannelore Lohse

Speelbaas is
Utstaffiert hett allns
Licht maakt
Gesichters maakt

Manfred Eckhof
Harald Behnke
Rüdiger Kretschmann
Marianne Becker
u. Karin Fritzke
Andreas Rode
Elfriede Arnold

Inspiziern deiht
Toseggen deiht

Wi verpuust uns na den 2. Törn



Wir stellen vor:

Ursula (Uschi) Kretschmann ist seit 1964 in vielfältiger Weise an der Arbeit des Theatervereins beteiligt. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen ist sie als Maskenbildnerin aktiv. Dem Verein kommt auch zugute, daß Uschi gelernte Floristin ist. Bei so manch Bühnendekoration hat sie mitgeholfen, insbesondere dann, wenn Blumenschmuck benötigt wurde.

Förmlich hinter den Vorhang gezerrt wurde Uschi Kretschmann von Hermann Reents, unserem damaligen Spielleiter und Gründer des Vereins, als sie eine Aufführung besuchte. Onkel Hermann brauchte Unterstützung bei der Schminkearbeit, denn allein war er überfordert. Und so begann es: Uschi lernte bei Reents das Schminken, das Frisieren, das Aufbereiten von Perücken und das Formen und Kleben von Bärten.

Die Verfeinerung dieser Fertigkeiten lernte sie dann bei Schminkkursen unter Anleitung von Profimaskenbildnern.

Ihr Debüt als Amateurschauspielerin gab Uschi dann 1965 in „Familie Hannemann“, nicht als Plattdeutsche, wie es zu erwarten gewesen wäre, sondern als Münchnerin. Als die „Miezi“ startete sie in der bayrischen Mundart: „I bin a Münchnerin un a Münchnerin triankt immar Biar!“

Von der Rolle der „Amanda“ in „Een Deern na Maat“, einer Traumfigur eines Schriftstellers, ist Uschi heute noch begeistert: „Es ist ein außergewöhnliches Erlebnis in 40 Minuten Spieldauer in 3 verschiedene Frauenrollen zu schlüpfen.“

Als 23-jährige wurde sie in „De Hexenhoff“ in eine alte Magd verwandelt.

1969 schlüpfte sie in die liebenswerte Person der Magd Antje, die, von der Stadt auf's Land gekommen, den Bauernhof von drei arbeitsunlustigen Männern wieder in Schwung bringt.

Uschi hat die Fähigkeit, in exzentrischen Frauenrollen das Publikum zu begeistern. So in „Bloß een Vittelstünn“ als Rosa Rübensaat, die sich als verliebte Jungfer verzweifelt um die Gunst eines eingefleischten Junggesellen bemüht. Oder als Fräulein Andacht in „Pünktchen und Anton“, einem Kindermärchen, das es mit Ihren Pflichten nicht so genau nimmt, dem bösen Gauner hörig ist und deshalb bei den zuschauenden Kindern gänzlich unbeliebt ist.

Heute nun können wir uns freuen auf Grete Puhl, die schlampige Haushälterin unseres Bauern Müggensack.

Hier eine Kostprobe:

Karl Müggensack: „Aber ick will dütt hier antrecken. Dütt is mien Lieblingshemd.“

Grete Puhl: „Lieblingshemd! – Wo kümst du mi denn vör?

Büst du 'n Buer oder ... 'n Playboy? ... Un överhaupt, dat is nu doch wohl puttegol, mit wat för'n Hemd du di ophangst.“